

# Aufnahmeverfahren der Wirtschaftsschulen im Regierungsbezirk Niederbayern 2004

## Deutsch – 7./8. Jahrgangsstufe

### *Diktat*

#### Stichwort: Waldsterben

Umgeknickte Stämme, entwurzelte Bäume, Borkenkäferbefall – und das auf weiten Flächen: Sterben unsere Wälder? Zumindest sind sie ziemlich angegriffen. Knapp zwei Drittel der deutschen Bäume zeigen Schäden, wie zum Beispiel ungewöhnlich lichte Kronen oder vergilbte Blätter und Nadeln. Woher kommen diese neuartigen Verfallserscheinungen, auf die man erst vor rund 20 Jahren aufmerksam wurde?

Ganz genau kennt die Ursache keiner. Eines aber ist ganz sicher: Schuld ist der Mensch. Abgase aus Autos, Kraftwerken, Fabriken und Müllverbrennungsanlagen verpesten die Luft und führen zu „saurem Regen“. Massentierhaltung produziert ein Übermaß an Gülle, die Boden, Wasser und Luft belastet. All das ist Gift für die Bäume. Ihre Blätter und Nadeln werden angegriffen, die feinen Wurzeln geschädigt. Der Baum wird schwach und anfällig für Schädlinge, Pilz- oder Bakterienbefall; Wind und Schnee hält er oft nicht mehr stand.

Besonders gefährdet sind Monokulturen. Das sind künstlich angelegte Forste aus einer einzigen Baumart, die häufig gar nicht zum Standort passt. Heute bemühen sich deshalb die Förster darum, Mischwälder zu erzielen und Baumarten jeweils nur dort zu pflanzen, wo sie auch von Natur aus wachsen würden.

W.-D. Jägel, Grundlagen Deutsch, Übungs- und Prüfungsdiktate, Schöningh, Paderborn, 1997, Seite 135

(179 Wörter)

#### **Anmerkungen zum Diktat**

1. Lesen des Diktates im Ganzen.
2. Vorlesen der einzelnen Sätze in Sprechtakten.
3. Wiederholen des ganzen Satzes mit allen Satzzeichen.
4. Nach Beendigung des Diktates wird der Text noch einmal - mit Satzzeichen - im Ganzen vorgelesen.
5. **Fehler:** Satzzeichen, fehlende Umlautstriche zählen als **halbe** Fehler, jedes ausgelassene Wort zählt als **ganzer** Fehler. Ein wiederholt falsch geschriebenes Wort wird nur einmal als Fehler gerechnet.

#### **Hinweis:**

Schüler mit einer gutachterlich festgestellten Legasthenie sind vom Diktat befreit!  
Schüler mit einer amtlich bestätigten Lese- und Rechtschreibschwäche schreiben das Diktat mit. Ihre Leistungen im Rechtschreiben werden zurückhaltend bewertet. (Doppelter Fehler-sprung!)

**Aufnahmeverfahren der Wirtschaftsschulen  
im Regierungsbezirk Niederbayern 2004**

**Deutsch – 7./8. Jahrgangsstufe**

*Aufsatz*

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Erstkorrektor: Note: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Zweitkorrektor: Note: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Gesamtnote:** \_\_\_\_\_

Wähle *eines* der drei Themen zur Bearbeitung:

**1. Erlebniserzählung:** Folgende Meldung entnimmst du der Zeitung:

Zwei Schülerfußballmannschaften und einem 19-jährigen Schiedsrichter verdankt ein achtjähriger Junge aus Darmstadt das Leben. Der Schiedsrichter hatte während des Fußballspiels beobachtet, wie wenige Meter hinter dem einen Tor eine fast 5 Meter hohe Sandwand einstürzte, an der kurz zuvor noch der Junge gespielt hatte. Schiedsrichter und Fußballspieler begannen sofort, den Jungen mit den Händen auszugraben. Die Sandmassen hatten ihn fast einen Meter hoch zugeschüttet.

Verfasse eine lebendige Erlebniserzählung, indem du in die Rolle des Schiedsrichters schlüpfst und in der Ich-Form erzählst!  
Finde dazu auch eine passende Überschrift!

**2. Vorgangsbeschreibung:** Beschreibe, wie man einen Fernsehfilm bzw. eine –sendung mit dem Videorecorder (oder DVD-Recorder) aufnimmt!

**3. Bericht:** In eurer Klasse wurde ein neuer Klassensprecher gewählt. Berichte über den Ablauf der Wahl!

**Bewertungskriterien:**

- 1. Themenbezug und Inhalt**
- 2. Logische Gedankenfolge**
- 3. Wortschatz, Stil**
- 4. Rechtschreibung**
- 5. Grammatik**

**Hinweis:**

Bei Schülern mit einer gutachterlich festgestellten Legasthenie bzw. mit einer amtlich bestätigten Lese- und Rechtschreibschwäche sind beim „**Aufsatz**“ Rechtschreibfehler zwar zu kennzeichnen, dürfen aber **nicht** in die Bewertung einfließen.

**Aufnahmeverfahren der Wirtschaftsschulen  
im Regierungsbezirk Niederbayern 2004**

**Deutsch – 7./8. Jahrgangsstufe**

*Arbeiten am Text*

Name: _____		Vorname: _____
Erstkorrektor: _____	Note: _____	Unterschrift: _____
Zweitkorrektor: _____	Note: _____	Unterschrift: _____
<b>Gesamtnote:</b> _____		

**Hinweis:**

Bei Schülern mit einer gutachterlich festgestellten Legasthenie bzw. mit einer amtlich bestätigten Les- und Rechtschreibschwäche sind bei der Aufgabe „**Arbeiten am Text**“ Rechtschreibfehler zwar zu kennzeichnen, dürfen aber **nicht** in die Bewertung einfließen.

**Nummer gegen Kummer**

Im vergangenen Jahr erreichten etwa 70 000 Hilferufe von Kindern und Jugendlichen die Sorgentelefone der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon. Diese Anrufe werden von speziell dafür geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegen genommen. Viele Kinder und Jugendliche möchten ganz einfach einmal Dampf ablassen, berichtete die Sprecherin dieser Bundesarbeitsgemeinschaft.

Bei anderen Gesprächen möchten Kinder und Jugendliche persönliche Probleme lieber mit einer fremden Person als mit einer Bezugsperson besprechen. Dabei werde versucht, eine gemeinsame Lösung zu finden. Das Wichtigste sei aber, „jungen Menschen zuzuhören und sie ernst zu nehmen“. Dies würden Kinder und Jugendliche häufig nicht im näheren Umfeld vorfinden.

Nach den Erfahrungen fühlen sich Kinder und Jugendliche häufig isoliert. Sie seien unsicher, ob ihre Entscheidungen richtig seien. Die Arbeitslosigkeit von Eltern und der Streit der Eltern untereinander seien ebenfalls wichtige Probleme. Der Frust und die Unzufriedenheit der Erwachsenen würden dann an den Kindern und Jugendlichen als schwächstes Glied in der Familie ausgelassen. Sie hätten viel auszubaden, wofür sie eigentlich gar nicht verantwortlich seien.

Bei den Telefongesprächen hätten viele junge Anrufer Angst zu sagen, wo sie der Schuh drückt. Erst nach einfühlsamen Nachfragen wäre auch die Angst spürbar, dass Eltern oder Lehrer von ihren Problemen erfahren würden. Immer wieder müssten die geschulten Mitarbeiter ihnen versichern, dass Eltern und Lehrer kein Sterbenswörtchen erfahren würden. Danach erst öffnen sich die jungen Menschen und würden offen reden.

Das Sorgentelefon wird überwiegend vom Deutschen Kinderschutzbund getragen und muss ohne öffentliche Zuschüsse auskommen. Deshalb kann es nicht durch große Werbung auf sich aufmerksam machen.

**Anmerkungen:**

- Lies den Text und die Anmerkungen sorgfältig durch!
- Achte auf eine gute Ausdrucksweise, eine inhaltliche Genauigkeit, eine korrekte Zeichensetzung und eine saubere Schrift!
- Zeichenerklärung bei den Sollpunktangaben: **I = Inhalt; S = Sprache**

**1. Fasse die einzelnen Absätze jeweils in einem Satz inhaltlich zusammen!**

**Punkte**

Absatz 1: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I: 2P. S: 2P.

Absatz 2: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I: 2P. S: 2P.

Absatz 3: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I: 2P. S: 2P.

Absatz 4: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I: 2P. S: 2P.

Absatz 5: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I: 2P. S: 2P.

**2. Welche Gründe für die Anrufe gibt es?**

- a) Nenne 3 Gründe aus dem Text, warum die Kinder und Jugendlichen anrufen.  
(Antworte jeweils in einem ganzen Satz!)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

I: 3P. S: 3P.

**Soll: 26P.**

**Ist:**

Punkte

b) Nenne 2 weitere Gründe, die nicht im Text genannt werden!  
(Antworte in ganzen Sätzen!)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

I: 2P. S: 2P.

3. Wie reagieren die Mitarbeiter bei diesen Anrufen? Nenne 2 Beispiele!  
(Antworte in ganzen Sätzen!)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

I: 2P. S: 2P.

4. Finde eine andere passende Beschreibung für  
(Antworte stichpunktartig!)

- a) Dampf ablassen: \_\_\_\_\_
- b) etwas ausbaden: \_\_\_\_\_
- c) wo der Schuh drückt: \_\_\_\_\_

I: 3P. S: 0P.

5. Ordne jeweils einen der unten angeführten Begriffe richtig zu!

- a) Zoff: \_\_\_\_\_
- b) Frust: \_\_\_\_\_
- c) Bezugsperson: \_\_\_\_\_
- d) Hilferuf: \_\_\_\_\_

I: 2P. S: 0P.

Ansprechpartner, Ärger, Aufschrei, Betroffenheit, Eltern, Enttäuschung, Chef, Frage, Frustration, Lehrer, letzte Möglichkeit, Mutter, Notruf, Streit, Unfrieden, Vater

Soll: 13P.

Ist:

Punkte

**6. Um welche Wortart handelt es sich jeweils bei den folgenden unterstrichenen Wörtern!**

Nach den Erfahrungen fühlen sich Kinder und Jugendliche oft isoliert.

I: 6P. S: 0P.

nach \_\_\_\_\_

den \_\_\_\_\_

fühlen \_\_\_\_\_

sich \_\_\_\_\_

und \_\_\_\_\_

Jugendliche \_\_\_\_\_

**7. Bestimme die unten genannten 4 Satzglieder und formuliere jeweils die passende Frage dazu!**

I: 4/2P. S: 0P.

Im vergangenen Jahr erreichten etwa 70 000 Hilferufe von Kindern und Jugendlichen die Sorgentelefone.

Im vergangenen Jahr: Satzglied: \_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

erreichten: Satzglied: \_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

Hilferufe von Kindern und Jugendlichen: Satzglied: \_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

etwa 70 000: Satzglied: \_\_\_\_\_

Frage: \_\_\_\_\_

Soll: 12P. Ist:

Punkte

**8. Bestimme bei nachfolgendem Satz die Zeitstufe!**

Das Sorgentelefon wird überwiegend vom Deutschen Kinderschutzbund getragen.

I: 1P. S: 0P.

**9. Bilde von dem Beispielsatz aus Aufgabe 8 folgende Zeitstufen!**

1. Vergangenheit:

I: 1P. S: 0P.

3. Vergangenheit:

I: 1P. S: 0P.

1. Zukunft:

I: 1P. S: 0P.

**10. Setze den folgenden Satz ins Aktiv!**

Diese Anrufe werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern entgegen genommen.

I: 1P. S: 0P.

Soll: 5P.

Ist:

## Lösungsvorschlag (Arbeiten am Text)

**1. Fasse die einzelnen Absätze jeweils in einem Satz inhaltlich zusammen! Punkte**

Absatz 1: *Viele Kinder und Jugendliche nutzen bei Problemen die Nummer des Sorgentelefon der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- u. Jugendtelefon.* 2/2

Absatz 2: *Sie sprechen lieber mit einer fremden Person als mit einer Bezugsperson, weil sie glauben, dort eher ernst genommen zu werden.* 2/2

Absatz 3: *Kinder haben viele Probleme, die mit dem häuslichen Umfeld zusammenhängen.* 2/2

Absatz 4: *Erst, wenn junge Menschen sicher sind, dass weder Eltern noch Lehrer von ihren Problemen erfahren, sprechen sie, ohne Ängste zu haben.* 2/2

Absatz 5: *Getragen wird das Sorgentelefon vom Deutschen Kinderschutzbund und muss ohne Werbung bzw. Zuschüsse finanziert werden.* 2/2

**2. Welche Gründe für die Anrufe gibt es?**

**a) Nenne 3 Gründe aus dem Text, warum Kinder und Jugendliche anrufen?**

(Antworte jeweils in einem ganzen Satz!)

- *Junge Menschen werden nicht ernst genommen.* 1/1

- *Man hört ihnen nicht zu.* 1/1

- *Die Arbeitslosigkeit der Eltern oder Streit der Eltern sind ebenfalls Thema.* 1/1

**Soll: 26 P.**

	<b>Punkte</b>
<b>b) Nenne 2 weitere Gründe, die nicht im Text genannt werden?</b> (Antworte in ganzen Sätzen!)	2/2
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Viele drücken schulische Versagensängste.</li> <li>- Sie haben Probleme mit den Lehrern bzw. Schülern.</li> </ul>	
<b>3. Wie reagieren die Mitarbeiter bei diesen Anrufen? Nenne 2 Beispiele!</b> (Antworte in ganzen Sätzen!)	2/2
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie müssen Ansprechpartner sein für die Probleme der Anrufer.</li> <li>- Sie müssen zuhören können.</li> <li>- Sie müssen auch eine gemeinsame Lösung erarbeiten können.</li> </ul>	
<b>4. Finde eine andere passende Beschreibung für!</b> (Antworte stichpunktartig!)	
a) Dampf ablassen: <i>Wer tobt, macht seinem Herzen Luft.</i>	1/0
b) etwas ausbaden: <i>Man muss für eine Sache büßen. Man muss für sein Tun vielleicht eine Bestrafung hinnehmen.</i>	1/0
c) wo der Schuh drückt: <i>Wenn man Sorgen hat, fühlt man sich belastet, es drückt etwas auf die Seele.</i>	1/0
<b>5. Ordne jeweils 1 der unten angeführten Begriffe richtig zu!</b>	
a) Zoff: <i>Ärger, (Streit, Unfrieden)</i>	0,5/0
b) Frust: <i>Enttäuschung</i>	0,5/0
c) Bezugsperson: <i>Eltern (Vater, Mutter, Lehrer)</i>	0,5/0
d) Hilferuf: <i>Aufschrei (Notruf)</i>	0,5/0
Ansprechpartner, Ärger, Aufschrei, Betroffenheit, Eltern, Enttäuschung, Chef, Frage, Frustration, Lehrer, letzte Möglichkeit, Mutter, Notruf, Streit, Unfrieden, Vater	

**Soll: 13 P.**

6. Um welche Wortart handelt es sich jeweils bei den folgenden unterstrichenen Wörtern?

Nach den Erfahrungen fühlen sich Kinder und Jugendliche oft isoliert.

nach:	<i>Verhältniswort</i>	1/0
den:	<i>bestimmtes Geschlechtswort</i>	1/0
fühlen:	<i>Zeitwort</i>	1/0
sich:	<i>rückbezügliches Fürwort</i>	1/0
und:	<i>Bindewort</i>	1/0
Jugendliche:	<i>Hauptwort</i>	1/0

7. Bestimme die unten genannten 4 Satzglieder und formuliere jeweils die passende Frage dazu!

Im vergangenen Jahr erreichten etwa 70 000 Hilferufe von Kindern und Jugendlichen die Sorgentelefone.

Im vergangenen Jahr:	<i>Umstandsangabe der Zeit</i> → <i>Wann?</i>	1/0,5/0
erreichten:	<i>Satzaussage</i> → <i>Was wird ausgesagt?</i>	1/0,5/0
Hilferufe von Kindern und Jugendlichen:	<i>Satzgegenstand</i> → <i>Wer oder was?</i>	1/0,5/0
etwa 70 000:	<i>Beifügung</i> → <i>Wieviel?</i>	1/0,5/0

**Soll: 12P.**

**Punkte**

**8. Bestimme bei nachfolgendem Satz die Zeitstufe!**

Das Sorgentelefon wird überwiegend vom Deutschen Kinderschutzbund getragen.

*Gegenwart*

1/0

**9. Bilde von dem Beispielsatz aus Aufgabe 8 folgende Zeitstufen!**

1. Vergangenheit: *Das Sorgentelefon wurde überwiegend vom Deutschen*

1/0

*Kinderschutzbund getragen.*

3. Vergangenheit: *Das Sorgentelefon war überwiegend vom Deutschen*

1/0

*Kinderschutzbund getragen worden.*

1. Zukunft: *Das Sorgentelefon wird überwiegend vom Deutschen*

1/0

*Kinderschutzbund getragen werden.*

**10. Setze nachstehenden Satz ins Aktiv!**

Diese Anrufe werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern entgegen genommen.

*Ehrenamtliche Mitarbeiter nehmen diese Anrufe entgegen.*

1/0

Soll: 5P.

0

<b>Gesamtpunktzahl</b>	<b>56 Punkte</b>
------------------------	------------------

**Punkteverteilung (Arbeiten am Text)**